

19 Nordrhein-Westfalen	30	Nr. 1919154	
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Thomas, Isabel		ID: 1919154	
Zuname Vorname		Bewertung	
Escobar, Paola	Eschenhagen,	<input type="radio"/> sehr empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	<input checked="" type="radio"/> empfehlenswert	
	Englisch	<input type="radio"/> eingeschränkt empf.	
	Übersetz. aus Sprache	<input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Anne Frank		Einsatzmöglichkeiten	
Titel		<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock	
Kleine Bibliothek Großer Persönlichkeiten		<input type="checkbox"/> Klassenlesestoff	
Reihe		<input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-96244-060-2	64	12,90	
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)	
Laurence King	Berlin	2019	
Verlag	Ort	Jahr	
Buch (Print, gebunden)		Schlagwörter	
Medienart/Ausführung	Sachliteratur /	Außenseiter / Flucht /	
	Gattung	
Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
(Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		
Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
.....		Zentraldatei:	
.....		Verlag Datum	
.....			

Inhaltsangabe
 Unter welchen Voraussetzungen ist eines der berühmtesten Bücher der Weltliteratur: "Das Tagebuch der Anne Frank" entstanden? Die reich illustrierte Biografie gibt Erklärungen.

Beurteilungstext
 Das Mädchen Anne Frank wuchs in einer begüterten Familie in Frankfurt/Main auf. Ihr Schicksal war durch ihre Zugehörigkeit zum Judentum besiegelt. Sie geriet mit ihrer Familie in die furchtbare Zeit der Verfolgung und Vernichtung durch den deutschen Nationalsozialismus. Eine Umsiedlung der Familie nach Amsterdam reichte nicht aus. Der lange Arm der Nazis reichte schon bald bis in die Niederlande und darüber hinaus. Annes Familie bezog gemeinsam mit 4 weiteren Bewohnern ein geheimgehaltenes Hinterhaus. Die nur 50 qm große Wohnung, die strengen Regeln der Geheimhaltung und die ständige Angst vor Entdeckung mit schrecklichen Folgen machten das Leben zur Qual. Die 13jährige Anne, die schon immer Schriftstellerin werden wollte, entzog sich dem bedrückenden Alltag durch das Schreiben eines Tagebuchs, das sie mit den unterschiedlichsten Geschichten füllte. Die Hoffnung der Versteckten auf Befreiung, als am 6. Juni 1944 - dem D'Day - die Alliierten in der Normandie landeten, erfüllte sich nicht. Schon zwei Monate später entdeckte die Gestapo sie und überführte sie in ein Martyrium in die Konzentrationslager, wo sie alle, bis auf den Vater, umkamen. Der verschrieb den Rest seines Lebens der Aufgabe, das Tagebuch seiner Tochter zu veröffentlichen als Zeugnis jener schrecklichen Zeit und als Mahnung an alle folgenden Generationen. Die Geschichte der Anne Frank ist hier in einer klaren, kindgerechten Sprache erzählt und wird durch zahlreiche einfache Illustrationen mit beschränkter Farbpalette ergänzt. Eventuell unverstandene Begriffe im Text sind unterstrichen und finden in einem Glossar am Ende des Buches eine Erklärung. Hier befindet sich auch eine Zeitleiste, die über das kurze Leben der Anne Frank Aufschluss gibt. Für alle Leser dieses Buches, die nun neugierig auf Annes Tagebuch geworden sind, stehen am Ende des Buches Hinweise auf 4 Bücher zum Weiterlesen, darunter auch die Fassung des Tagebuchs der Anne Frank von Otto H. Frank und Mirjam Pressler. Erwähnt werden sollte noch: Annes Vater gründete 1963 den Anne Frank Fonds, der alle Einnahmen aus dem Verkauf des Tagebuchs seiner Tochter für Wohltätigkeits- und Bildungsprojekte verwendet. Drei Fehler sind mir aufgefallen. Auf der Illustration auf Seite 23 sind Anne und ihre Eltern abgebildet. Sie tragen den vorgeschriebenen Judenstern auf ihren Mänteln. Der hat aber nur 6 Ecken und nicht 8, wie hier dargestellt. Im Glossar wird das Datum des D-Days mit dem 4. Juni 1944 angegeben. Der war aber, wie im Text richtig erwähnt, am 6. Juni. Die Familie Frank war nicht, wie auf Seite 16 erwähnt, neun, sondern von 1933 bis 1944, also 11 Jahre in Amsterdam. Solche Kleinigkeiten sollten in einem gut redigierten Buch eigentlich nicht vorkommen.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	NRW-2 Ausschuss	Anmq Kürzel	Nr. 1919155
Verf./Bearb./Hrsg.: Deuchars, Marion Zuname Vorname		ID: 191919155	
Deuchars, Marion Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Pasquay, Sarah Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Bobs Blaue Periode Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe	
978-3-96244-072-5 ISBN	29 Seitenzahl	14,90 Preis (EURO)	<input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Laurence King Verlag	Berlin Ort	2019 Jahr	Schlagwörter
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja	Bildende Kunst /
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja	Ersteldatum:
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Der Rabe Bob und die Fledermaus Fledo sind beste Freunde und machen alles zusammen, bis Fledo fort geht. Bob bleibt traurig und einsam zurück und seine Welt wird blau. Auch die Tiere, die zu ihm kommen um sich porträtieren zu lassen, malt er blau, bis es ihnen zu viel wird. Erst als Bob mit ihnen einen Sonnenaufgang betrachtet, erinnert er sich, dass es außer blau noch viele andere Farben gibt. Und als Fledo zurückkehrt, kann Bob wieder in allen Farben malen.

Beurteilungstext
 Das großformatige Bilderbuch lädt zum Durchblättern ein, weil entsprechend dem Titel und der Erzählung die Farbe blau auf Buchdeckel und -rücken dominiert und man intuitiv nach anderen Farben sucht. Diese findet man, sobald die Geschichte von Bob und Fledo beginnt. Beide sind in Schwarz gezeichnet, meist mit viel Weiß um sie herum. Selbst als Bob seine traurige „blaue Periode“ hat, sind nur seine Zeichnungen blau, die anderen Tiere oder seine Wohnung sind bunt - wohl um anzudeuten, dass Bob zwar in einer für ihn schwierigen Situation steckt, die aber nicht aussichtslos ist. Der Sonnenaufgang, durch den sich Bob wieder an andere Farben erinnert, ist auf einer Doppelseite in kräftigen Regenbogenfarben gemalt. Alle Zeichnungen sind nur mit den nötigsten Details versehen, und auch die Informationen einer jeden Seite sind auf das Wesentliche beschränkt, so dass selbst junge Kinder die Geschichte erfassen können. Die Autorin und Illustratorin Marion Deuchars scheint nicht von ihrer Botschaft ablenken zu wollen, wie wichtig Freundschaft ist, dass jeder individuell trauert und dennoch die Welt voller Farben ist, die man nur sehen muss. Die Schlichtheit ihrer Zeichnungen animiert dazu, selbst zu Pinsel und Farbe zu greifen und zu malen. Dazu ermutigt auch der indirekte Appell auf der letzten Seite: „Aber wer sagt eigentlich, dass man Bananen nicht einfach so malen darf, wie es einem gefällt?“ Tradierte Vorstellungen in Frage zu stellen, dürfte auch der Hintergrund dafür sein, dass nicht Schwarz, sondern ein Blau gewählt wurde, um Bobs Trauer und Einsamkeit zu veranschaulichen. Die Frage am Ende wird manchen Betrachter / Leser zum Malen und Nachdenken über Freundschaft anregen. Damit ist das Bilderbuch ein lohnender Anstoß vor allem für junge Kinder, sich kreativ mit sich und der Welt auseinander zu setzen.

22 Sachsen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	KL	Nr. 221906030
Verf./Bearb./Hrsg.: Deuchars, Marion Zuname Vorname			ID: 19221906030	
Deuchars, Marion Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Pasquay, Sarah Übersetz. von (Name, Vorn.)			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Englisch Übersetz. aus Sprache			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Bobs blaue Periode Titel			Schlagwörter	
Reihe			Freundschaft, Gefühle,	
978-3-96244-072-5 ISBN		32 Seitenzahl	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Laurence King Verlag		Berlin Ort	(Wolgast-Preis)	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Erstellungsdatum:	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei:	
Inhaltsangabe			Verlag Datum	

Bob, ein kleiner Vogel und Fledo, die Fledermaus sind Freunde. Oft malen sie gemeinsam Bilder in bunten Farben. Ganz unerwartet verschwindet Fledo, weil er mal eine Weile für sich allein sein möchte. Bob ist sehr traurig und malt ab sofort alles in blau. Wie die anderen Tiere das finden und ob Fledo zurückkommt, erfahren die Leser im liebevoll und interessant illustrierten Bilderbuch.

Beurteilungstext
 Beim Lesen des Titels drängt sich die Frage auf, ob hier jemand bei dem berühmten Meister Picasso geklaut hat. Ein bisschen schon, denn Bob der Vogel, beschließt unerwartet seine Bilder nur mit blauer Farbe zu malen. Eigentlich ist es die Geschichte einer langen Freundschaft. Fledo, die kleine Fledermaus und Bob machen gern alles gemeinsam. Auf den ersten Bildern sind sie bei verschiedenen Aktivitäten zu sehen. Sie spielen, hören Musik, essen zusammen, am liebsten malen sie aber mit bunten Farben. Alles ist in schönster Ordnung. „Eines Tages aber konnte Bob Fledo nirgends finden. Er fand nur eine Nachricht“. Diese ist für die Leser schwer nachvollziehbar. In dem Brief steht kein wirklicher Grund. Deshalb entwickeln die Kinder schnell Verständnis für die traurigen Gefühle von Bob. Warum sich dieser jetzt entscheidet, nur noch eine einzige Farbe zu nutzen, nehmen sie zur Kenntnis. Teilweise belächeln sie diese Handlungen, weil die Natur in ihren Augen etwas entstellt wiedergegeben wird. Katze und Eule wollen sich zeichnen lassen. Die Bilder in der Galerie finden durch sie keinen Zuspruch und ihre eigenen Bilder finden sie schrecklich. Beim Betrachten aller Bilder entdecken die Kinder viele Details, werden aber auch durch einige Unstimmigkeiten irritiert. Wenn Bob in einer einzigen Situation gleich mehrmals zu sehen ist, gibt es deutliche Probleme mit dem Verständnis. Die kurz gehaltenen Texte, entweder als Frage oder Beschreibung der Situation formuliert, wurden in unterschiedlichen Schriftgrößen, an ganz unterschiedlichen Stellen platziert. Häufig wird eine Doppelseite genutzt. Die Tiere versuchen Bob die Schönheit aller Farben wieder näher zu bringen, er träumt davon und das Ende der Geschichte kündigt eine Postkarte an. Ohne große Erklärung ist Fledo plötzlich wieder da und Bob malt alles wieder bunt. Das Bilderbuch kann in Vorschuleinrichtungen, aber auch in der Grundschule, zum Beispiel in den Fächern Kunst oder Ethik gut eingesetzt werden.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	FC Kürzel	Nr. 23190401101
Verf./Bearb./Hrsg.: Drori, Jonathan Zuname Vorname			ID: 1823190401101	
Clerc, Lucille Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Eschenhagen, Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
In 80 Bäumen um die Welt Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe	
978-3-96244-016-9 ISBN	240 Seitenzahl	24,00 Preis (EURO)	<input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Laurence King Verlag	Berlin Ort	2018 Jahr	Schlagwörter	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Sachliteratur / Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Natur / Umweltschutz _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: _____		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

Inhaltsangabe
 Der Autor Drori, selbst WWF-Botschafter, entführt fachkundig in die faszinierende Welt der Bäume. Drori gelingt es dabei, die Verbindung zwischen Natur und jeweiliger menschlicher Kultur detailreich herauszuarbeiten. Die Krönung des Buches bilden Clercs Illustrationen, die jeder Baumgeschichte (Beschreibung würde dem Unterhaltungswert der Texte nicht gerecht werden) eine feingliedrige Bebilderung an die Seite stellen.

Beurteilungstext
 Jonathan Drori erzählt eine Kulturgeschichte der Bäume, ohne dabei akademisch zu werden. Jonathan Drori reist „In 80 Bäumen um die Welt“ und seine Route verläuft wie beim Vorbild Phileas Fogg im Roman von Jules Vernes von London in Richtung Osten. Alle Klimazonen und Kontinente sind vertreten, von landläufigen Vertretern wie Zypresse, Feige, Fichte bis hin zu eher unbekannteren Exemplaren wie Erdbeerbaum, Kolanuss, Korkeiche, Kaurifichte, Palisander, Chinarinde. Die Beispiele, die der Autor zusammenträgt, zeigen fast durchgängig, wie eng sich menschliche Kulturen mit Bäumen verbanden bzw. noch verbinden. Wenn er beispielsweise die praktische Nutzung der Lorbeere für die Würzung von Speisen oder ätherische Öle beschreibt um dann nahtlos zu ihrer mythologischen Bedeutung bei den alten Griechen überzuleiten, die letztlich Grundlage für den heutigen Namensstamm des Bachelorabschlusses bildet, so wird der Unterhaltungs- und Bildungswert dieses Buches ersichtlich. Wenn nach diesen Ausführungen dann noch elegant mit dem Sprichwort "auf den Lorbeeren ausruhen" geschlossen wird, zeigt das, wie stark Drori seine Texte auch rhetorisch durchdacht hat. Drori schreibt dabei stets klar und schnörkellos, ganz fokussiert auf den jeweiligen Baum - dennoch oder gerade deswegen ist das Buch so kurzweilig. Die Illustrationen, die einen großen Teil des Buches einnehmen, sind botanisch präzise, zeigen sie doch Blüten und Samen im Querschnitt, den voll belaubten ganzen Baum oder einzelne Zweige mit gezackten, gezähnten, quergespaltenen Blättern. So kann durch die detailreichen Darstellungen aus Zeichnung und Drucktechnik bereits bei Grundschüler*innen ein Interesse an Bäumen geweckt werden. In die Abbildungen mischt sich immer auch die menschliche Kultur. Nicht selten wird das jeweilige (menschliche) Umfeld aus der Umwelt des Baumes gezeigt - beim Weihrauchbaum aus Somalia sehen wir eine Kamelkarawane, der Yaupan-Baum in den USA wird von einem indigenen Stamm umtanzt, die gewöhnliche Rosskastanie aus der Ukraine von Zwiebeltürmen flankiert. Ein Buch, das definitiv nicht nur botanisch interessierte Leser*innen begeistern wird.
 [Carolin Führer]

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	niewe Kürzel	Nr. 1919315	
Verf./Bearb./Hrsg.: Carroll, Henry <small>Zuname Vorname</small>			ID: 1919315		
Johnstone, Matt Eschenhagen, Englisch <small>Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache</small>			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
So machst du richtig coole Fotos <small>Titel</small>			Einsatz- <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock möglich- <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff keiten <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
978-3-96244-062-6 <small>ISBN</small>		62 <small>Seitenzahl</small>		12,90 <small>Preis (EURO)</small>	
Laurence King <small>Verlag</small>		Berlin <small>Ort</small>		2019 <small>Jahr</small>	
Buch (Print, gebunden) <small>Medienart/Ausführung</small>		Sachliteratur/Sachbilderbu <small>Gattung</small>		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja <small>(Wolgast-Preis)</small>	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Medien / Technik / Bildende		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 12.06.2019		
Verlag Datum				

Inhaltsangabe
 Richtig tolle Fotos zu fotografieren ist eine hohe Kunst!? Das Buch "So machst du richtig coole Fotos" präsentiert 20 Beispiele berühmter Fotografen, die zeigen, "wie es geht". Wertvolle Tipps und Hinweise helfen dem Amateurfotografen, ebenfalls großartige Fotos zu kreieren!

Beurteilungstext
 Fotografieren ist manchmal ein Problem: Die Bilder, die der jeweilige Fotograf "geschossen" hat, sind zwar irgendwie nett, aber der letzte "Kick" fehlt eben. Im vorliegenden Buch "So machst du richtig coole Fotos" werden zur Beseitigung dieses Problems wahrhaftig nützliche und praktikable Tipps gegeben. Diese Tipps haben es in sich! Denn die 20 "Aufgaben", die den Leserinnen und Lesern des Buches gestellt werden, präsentieren exzellente Fotos. Diese Bilder wurden von weltbekannten Fotografen fotografiert. Der Autor Henry Carroll beschreibt und interpretiert die Fotos in sehr gut verständlicher Sprache und erschließt sie somit dem Adressaten. Dabei gibt er wichtige Hinweise auf die Entstehung der Bilder - gerade auch fototechnischer Art. Ferner liefert er tolle weiter führende Tipps! Zu jeder Aufgabe! In einem mit einem gelben Stern gekennzeichneten Kasten erfolgen konkrete Hinweise darüber, wie die Leserin / der Leser ihr / sein Bild optimal kreieren kann. Jedes Kapitel verfügt über solch einen "Stern - Kasten"! Von daher gesehen beinhalten die 20 Aufgaben eine Fülle von außergewöhnlichen Anregungen und Ideen. Übrigens: Die Tipps, die der Autor Henry Carrol gibt, sind genial! Wer kommt schon auf den Gedanken, in Bodenhöhe zu fotografieren oder den Leuten, die fotografiert werden sollen, eine Zitrone zum Essen zu geben? Neben dieser Fülle an kreativen Ideen beinhaltet das vorliegende Buch auch einige Kapitel, die Basiswissen bezogen auf die Fotografie vermitteln. Hier sind zu nennen "Bildaufbau", "Licht und Schatten", "Kameras und Objektive". Die Informativen Texte der Kapitel, die sich mit dem Basiswissen befassen, sind sehr gut verständlich formuliert - gerade auch bezogen auf technische Details - und durch zahlreiche Zeichnungen grafisch unterstützt. Alle Aufgaben, die im Buch gestellt werden, können mit jeder Art von Kamera fotografiert werden - sei es analog, digital oder mit einem Smartphone. Das letzte Kapitel des Buches "So machst du richtig coole Fotos" widmet sich der Geschichte der Fotografie. Fazit: Im vorliegenden Buch wird eine Fülle von kreativen sowie außergewöhnlichen Ideen, Beispielen und Hinweisen präsentiert, die zum Nachmachen und Experimentieren verlocken. Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene werden hierdurch in die Lage versetzt, "coole Fotos zu schießen", die garantiert nicht alltäglich sind!

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr	Nr. 23190512109	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Onn, Adan Zuname Vorname			ID: 1923190512109		
Boldt, Claudia Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Korn, Ulrich Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Wem gehört der Haufen? Titel Reihe			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
978-3-96244-063-3 ISBN	54 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
Laurence King Verlag	Berlin Ort	2019 Jahr	Schlagwörter Komik / Humor / Tiere _____ _____ _____		
Spiel / Arbeitsheft Medienart/Ausführung	Sachliteratur / Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: _____				
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum _____		

Inhaltsangabe
 Ein Memospiel über die Hinterlassenschaften von Tieren. 27 Paare, an die man sich ein wenig gewöhnen muss.

Beurteilungstext
 Seit Wolf Erlbruchs „Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat“ (1989) ist der Tierkot in der kinderliterarischen Welt eine feste Größe. Nach dem Bilderbuch gibt es nun dank Aidan Boldt und Claudia Boldt auch eine Memory, das sich den Hinterlassenschaften der diversen Tiere – und in einem Pärchen auch des Menschen – widmet. Dabei ist das Prinzip simpel: Auf einer Karte gibt es je das Tier zu sehen: Stark vereinfacht und verfremdet, auf seine wesentlichen Eigenschaften reduziert zeigt sich das Tier weitgehend frei von szenischen Accessoires. Die Bilder sind witzige Stereotype in den bekannten Tiergrundformen, und gleichzeitig aufgrund der Darstellung markant. Die gedruckten – und vermutlich digital bearbeiteten – monochromen Farbflächen werden von Buntstiftlinien und Wachskreideflächen ergänzt, so dass eine plakative und einfache Formgebung in einer flächenhaften Darstellungsweise entsteht. Auf dem Gegenüber der sechs Zentimeter großen Pappquadrate wird dann der Kot der Tiere gezeigt, ebenfalls in einer einfachen und reduzierten Form. Das ist allerdings nicht bei allen Tieren ideal, denn mancher Kot ist eben nicht so charakteristisch wie der des Hundes. So bleiben die Ameisen- und Fledermaushinterlassenschaften doch recht blass. Umso mehr beeindruckt der Pinguin mit seinem Kot. 27 Tierpaare gibt es, also 54 Karten. Dazu einige Informationen rund um die Tiere und ihre Haufen in einer kleinen Broschüre und natürlich die Spielregeln. So macht das Spiel trotz kleinerer Abstriche großen Spaß und einen guten Eindruck. Es ist durchaus zu empfehlen!

Michael Ritter